

Aktuelle Popstücke – live arrangiert in der ganzen Klasse

Drei poplarmusikalische Spielstücke aufbereitet für binnendifferenziertes Klassenmusizieren

Torsten Allwardt, Hamburg

IV/B

Basisinformationen

Ziele:	Die Schülerinnen und Schüler* erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Produktion von Musik. Sie erarbeiten sich eigene Stimmen, reflektieren diese und nutzen die Musikpraxis, um ins Nachdenken über Musik zu kommen. * Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden nur noch der Begriff „Schüler“ verwendet.
Klassenstufe:	Kl. 5–10 (Klassen- und Wahlkursunterricht)
Zeitbedarf:	pro Stück eine bis zwei Doppelstunden
Besetzung:	Orffinstrumente, Gitarren, Bass, Klavier, Keyboard, Schlagzeug/Perkussion, Gesang und mehr
Medien:	Notenmaterial und Hilfestellung (für Schüler und Schülerinnen sowie Lehrer und Lehrerinnen), Arbeitsblätter
Voraussetzungen:	Umgang mit den Instrumenten, Stabilität des Pulses, hilfreich: Notenkenntnisse
Klangbeispiele:	Mitspielmusik zu „New Soul“ (CD 46 zu RAAbits Musik, Track 11); Anfänge der Originalaufnahmen zu den drei Stücken (CD 46, Track 10, 12 und 13; vollständige Aufnahmen: siehe Linkliste S. 6)

Didaktisch-methodische Erläuterungen

Allgemeine Vorbemerkungen

Die meisten Bildungspläne Musik der verschiedenen Bundesländer betonen die Bedeutung des Kompetenzbereiches Produktion in der Sekundarstufe 1. Dass im Musikunterricht selber musiziert wird, kann als Standard vorausgesetzt werden. Interessant ist die Frage, wie das Wechselspiel zwischen musikpraktischem Handeln und wichtigen weiteren thematischen Aspekten des Musikunterrichtes gelingt (als Beispiele: Notenlehre, Fachbegriffe, Musikgeschichte, kulturelle Musikvielfalt, Parameter in der Musik, Funktionen von Musik, um nur einige zu nennen). Diese Reihe möchte einen konkreten Beitrag liefern, wie anhand von sehr schülernaher Musikpraxis dieses Wechselspiel gelingen kann, da bereits die Erarbeitung der Begleitsätze das Mit- und Nachdenken der Schülerinnen und Schüler erfordert. Als Gelingensbedingung kann eine schülerorientierte Auswahl dieser Spielstücke identifiziert werden: Können die Schülerinnen und Schüler an ihre musikalische Lebenswirklichkeit andocken, indem die Stücke aktuell sind und bestenfalls sogar von den Lernenden ausgesucht wurden, so erhöht sich zum einen natürlich die Motivation, diese Musikpraxis zu einem produktiven Ende zu führen, zum anderen erleichtert es aber auch das Gespräch über die in den Vorüberlegungen thematisierten Aspekte.

Was ist mit der Methode „Livearrangement“ gemeint? (vgl. Terhag 2012)

Die hier vorgestellten Materialien geben der Lerngruppe alle Werkzeuge an die Hand, um in einem Übeprozess im Plenum die Begleitung zu den verschiedenen zugrunde lie-

Arrangement 35

S 5

IV/B

geeignet. Zum einen liegt hier kein viertaktiges Akkordschema zugrunde und zum anderen muss das Arrangement auf einige Textzeilen reagieren: So reduziert sich bei der Zeile „Für den Moment steht alles still“ die Besetzung auf die Klavierakkorde, um dann im Refrain „Mein Herz schlägt wie Pauken“ wieder die Tanzbarkeit des Liedes hervorzuheben.

Als flankierende Reflexion wurde hier das **Themenfeld „Musik und Beruf“** ausgewählt: **Charlotte Rezbach** hat, wie in der Biografie des Schülermaterials **M 3c** zu lesen, an der Popakademie Mannheim studiert und ist in diesem Umfeld schnell erfolgreich geworden. „Wie sieht so eine Ausbildung aus?“, „Welche Berufe gibt es eigentlich im Musikbusiness?“ oder „Ist Erfolg planbar?“ sind Fragen, die im Arbeitsblatt **M 3c** diesen Reflexionsbereich der Bildungspläne thematisieren.

Es bietet sich bei diesem Stück auch an, die **Patternsammlung M 3d** an die Schülerinnen und Schüler auszugeben, da z. B. die Gitarren und Orff- bzw. Keyboardpattern charakteristisch für den Song sind und durch Exploration nicht leicht identifiziert werden können. Für die Erarbeitung der Gesangsstimme bietet sich das Original in Verbindung mit dem Liedtext (vgl. Linkliste oder **CD 46, Track 13**) an, welches einen Halbton tiefer als der hier vorgestellte Begleitsatz ist.

Buchempfehlung

Terhag, Jürgen/Winter, Jörn K.: Live-Arrangement. Vom Pattern zum Song. Mainz: Schott 2012.

Materialübersicht

Material	Inhalt	Seite
M 1a (No)	Begleitsatz „Fresh Eyes“ (Schülermaterial, Folienvorlage)	7
M 1b (No,Ab)	Hilfeseite zum Begleitsatz (Schülermaterial)	8
M 1c (Tx)	Arbeitsblatt zu „Fresh Eyes“ (Schülermaterial)	9
M 1d (No)	Patternsammlung „Fresh Eyes“ (Lehrermaterial)	9
M 2a (No)	Begleitsatz „New Soul“ (Schülermaterial, Folienvorlage)	11
M 2b (No,Ab)	Hilfeseite zum Begleitsatz (Schülermaterial)	12
M 2c (No)	Arbeitsblatt zu „New Soul“ (Schülermaterial)	13
M 3a (No)	Begleitsatz „Pauken“ (Schülermaterial, Folienvorlage)	14
M 3b (No,Ab)	Hilfeseite zum Begleitsatz (Schülermaterial)	15
M 3c (Tx)	Arbeitsblatt zu „Pauken“ (Schülermaterial)	16
M 3d (No)	Patternsammlung „Pauken“ (Lehrer- oder Schülermaterial)	17

Arrangement 35

S 6

Klangbeispiele auf der CD 46 zu RAAbits Musik (Januar 2018)

Track	Inhalt	Dauer
10	Ross Golan/Andy Grammer/Ian Kirkpatrick: „ Fresh Eyes “ (Andy Grammer; gekürzt)	1:03
11	Torsten Allwardt: Mitspielmusik zu „New Soul“ (Torsten Allwardt)	2:24
12	Yael Naïm: „ New Soul “ (Yael Naïm; gekürzt)	0:47
13	Henrik Böhl/Steffen Gräf/Charlotte Rezbach: „ Pauken “ (Lotte; gekürzt)	2:13

*Linkliste zu Klangbeispielen (Youtube, iTunes, Amazon) und Songtexten (songtexte.com)***1. Andy Grammer: „Fresh Eyes“**Youtube: https://www.youtube.com/watch?v=xipU1hxO_nkSongtext: <http://www.songtexte.com/songtext/andy-grammer/fresh-eyes-1b0eb520.html>iTunes: <https://itunes.apple.com/la/album/fresh-eyes-single/id1181402593>Amazon Music: <https://www.amazon.de/Fresh-Eyes/dp/B011XE309S>**2. Yael Naïm: „New Soul“**Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=Wof2YpTjFac>Songtext: <http://www.songtexte.com/songtext/yael-naïm/new-soul-13d68d2d.html>iTunes: <https://itunes.apple.com/de/album/yael-na%C3%AFm/id388095283>Amazon Music: <https://www.amazon.de/New-Soul/dp/B00D1BD3MM>**3. Lotte: „Pauken“**Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=HCARid5ZnAE>Songtext: <http://www.songtexte.com/songtext/lotte/pauken-g2bf9783e.html>iTunes: <https://itunes.apple.com/de/album/pauken/1255213067?i=1255214060>Amazon Music: <https://www.amazon.de/Pauken/dp/B073Q17DS1>**4. Jordan Raskopoulos/Lee Naimo/Benny Davis („The Axis of Awesome“): „Four Chords“**You Tube: <https://www.youtube.com/watch?v=5pidokakU4I>

(siehe auch CD 32 zu RAAbits Musik, Track 25)

Arrangement 35

S 7

**M 1a Begleitsatz „Fresh Eyes“
(Schülermaterial, Folienvorlage)**

CD 46, Track 10

IV/B

A Strophe

B Refrain

C Bridge

3

Play

Voransicht

Arrangement 35

S 8

IV/B

M 1b Hilfeseite zum Begleitsatz (Schülermaterial)

The score is divided into three main sections:

- Guitar Section 1:** Shows chord diagrams for D, A, D, and G. Below them is a guitar staff with tablature for strings T, A, B, d, a, d. The notes are: T (open), A (9), B (9) | T (open), A (7), B (7) | T (open), A (0), B (0) | T (open), A (5), B (5).
- Guitar Section 2:** Shows chord diagrams for H, A, D, and G. Below them is a guitar staff with tablature: T (open), A (2), B (0) | T (open), A (0), B (0) | T (open), A (2), B (3) | T (open), A (3), B (3) | T (open), A (0), B (2).
- Piano Section:** Shows piano keyboard diagrams for Hm, A, D, and G with fingerings (1, 3, 5). Below is a piano staff with chords: Hm (F#), A (C#), D (F#), G (B). The bottom staff shows a single-line melody: D, E, Fis, G, A, H, Cis, D.

Achtung: Tabulatur für eine Drop-D-Stimmung!

M 3c Arbeitsblatt zu „Pauken“ (Schülermaterial)

Biographie „Lotte“

Charlotte Rezbach, Künstlernahe Lotte, wurde am 14. Juli 1995 in Ravensburg geboren. Schon früh lernte sie Gitarre, Klavier und Geige und schrieb nach eigenen Angaben ihren ersten Song mit 13 Jahren. Nach dem Abitur begann Lotte zuerst Philosophie zu studieren, ehe sie sich ganz der Musik widmete und 2016 in den Bandpool der Popakademie Baden-Württemberg (Mannheim) aufgenommen wurde. Musik war und ist der Kern ihres Lebens, ihre Sprache und ihr Zufluchtsort und wie sie weiter auf ihrer Website schreibt: „Ich bin im Grunde ein risikofreudiger Mensch, das liegt in meiner Natur. Und mir wurde einfach immer klarer, dass ich das jetzt unbedingt machen muss – 100 Prozent oder gar nichts!“ Im April 2017 unterschreibt Lotte bei Sony Records einen Vertrag und im Herbst 2017 legt sie mit „Querfeldein“ ihr Debütalbum vor, das bereits jetzt für ausverkaufte Konzerte in 2018 sorgt.



Wikimedia Commons/Sach96 - CC BY-SA 4.0

Charlotte Rezbach („LOTTE“)

Interview mit Helge Zumdick, dem Leiter der „Hamburg School of Music“

Was kann man bei euch studieren?

Wir bilden zum/zur staatlich anerkannten Musiker/-in für Populärmusik aus, das bedeutet, dass man nach unserer Ausbildung als Musiker in den unterschiedlichsten Zusammenhängen arbeiten und Geld verdienen kann. Vom Film- und Werbekomponisten über Gitarristen bei erfolgreichen Bands oder Songschreiber für andere Künstler bis hin zur Lehrerin an verschiedensten Musikschulen ist alles dabei.

Wie sieht so ein Studientag bei euch aus?

Ich beschreibe einmal eine Unterrichtswoche: Montagmorgen geht es los mit klassischer Musikgeschichte und Weltmusik, das wird abgelöst von Rhythustraining am Nachmittag und „Vom Blatt“-Leseaufgaben. Dienstag geht es um Musiktheorie und Gehörbildung, während am Mittwoch der Tag der Musikproduktion ist: Wie arbeitet man im Studio mit welchen Programmen und welchem Equipment? Donnerstag steht im Zeichen von Arrangement und Repertoiretraining. Jeder Absolvent muss sich bei uns in vielen verschiedenen Stilen musikpraktisch bewegen können. Am Freitag geben wir Kurse in Songwriting und die Studierenden arbeiten an ihren eigenen Songs. Aufgenommen wird man, wenn man eine Aufnahmeprüfung an einem Hauptinstrument besteht, und dieses Instrument hat man natürlich weiterhin im Unterricht, ebenso wie das Pflichtfach Klavier.

Ist Erfolg als Musikerin oder Musiker planbar?

Nein, Erfolg ist nicht in dem Sinne planbar, dass ich vorhersehen kann, ob eine Sängerin oder ein Sänger in 2–3 Jahren in den Charts landet. Planbar ist aber eine Laufbahn als Berufsmusiker, indem man neben einem musikalischen Talent sich ein Mindestmaß an Disziplin abverlangt, Selfmanagement entwickelt und Kompetenzen für eine möglichst breite musikalische Betätigung ausbaut. Damit man diesen Beruf aber ausüben kann, sollte man zu 100% hinter der Entscheidung stehen und eben keinen „Plan B“ für sich ausmachen können. Nur mit Leidenschaft und Hingabe wird man als Musikerin oder Musiker erfolgreich arbeiten können.

Welche Berufe im Musikbusiness gibt es denn überhaupt?

Studiosmusiker, Theatermusikerin, Songwriter, Musiklehrerin, Musikmanagement, Tour-Begleitung, Tontechniker, Verlagsredakteurin ...

Die „Hamburg School of Music“ bildet als anerkannte Berufsfachschule für populäre Musik innerhalb von zwei Jahren zum Berufsmusiker aus. Pro Jahr verlassen ca. 20 Absolventen die Schule, die es seit 18 Jahren in Hamburg gibt.